

gen Klinik macht in dieser Hinsicht nur insofern eine Ausnahme, als bei ihr eine starke Temperaturniedrigung an den Händen besteht, die sich sehr einfach aus der hochgradigen Blutleere erklärt. Die Sensibilität ist nirgends, selbst nicht an den Stellen der höchsten Entwicklung des Skleroms merklich vermindert. Auch führen die Kranken keine Klagen über schmerzhafte Sensationen an den sklerosirten Theilen, wenn wir von jener Schmerhaftigkeit absehen, die durch zeitweilig auftretende Entzündungen an Stellen hochgradiger Spannung erzeugt werden. Nur das Gefühl der Kälte wird den Kranken manchmal lästig, wie in unserem eignen und dem einen Falle von Fiedler. Erwähnung verdient, dass in einem Falle von M'Donnell ein wie durch Brennnesseln erzeugter Schmerz in den Händen bestanden haben soll, der sich bei Bewegung und zur Nachtzeit vermehrte.

Die einmal zur Entwicklung gekommene Hautveränderung besteht von da an in gleichmässiger Weise fort, nur bei einem achtjährigen von Gillette selbst beobachteten Mädchen soll sich eine abwechselnde Besserung und Verschlimmerung einzelner Theile bald an den Lippen, bald an der Zunge, bald an den Fingern ausgesprochen haben, und zwar soll dieser Wechsel von der Beschaffenheit der Temperatur abhängig gewesen sein. Auch unsere Kranke beobachtete gewisse Schwankungen, eine zeitweilig etwas grössere Geschmeidigkeit der Haut nach dem fortgesetzten Gebrauche lauwarmer Bäder, ohne dass sich aber die Texturveränderung der Haut selbst an diesen geringfügigen Schwankungen betheiligt. Der gewöhnliche Ausgang soll nach Gillette der in eine allmäliche Vertheilung sein, deren Zustandekommen aber, immer mehrere Monate erfordert. Allein dieser günstige Ausgang ist gewiss nicht als der gewöhnliche anzusehen; denn selbst unter den von Gillette als geheilt aufgezählten Fällen finden sich einige, welche in den betreffenden Krankengeschichten nicht als geheilt, sondern nur als verbesserte aufgeführt werden. Viele andere Fälle aber wurden lange und mit den verschiedensten Mitteln vergebens behandelt und der Zustand war bei der Entlassung der Kranken noch immer derselbe. Ueberhaupt muss es sehr auffallend erscheinen, dass die von Gillette zusammengestellten Fälle fast sämmtlich den Ausgang in Heilung genommen haben sollen, während in sechs anderen von verschiedenen Beobachtern beigebrachten Fällen nur einer einzigen Heilung gedacht wird. Aber auch schon die Natur des Uebels, welche sich im Wesentlichen als eine aus unbekannten Ursachen sich herausbildende narbenartige Verbildung der allgemeinen Decke charakterisiert, muss uns für die Annahme einer Rückkehr der Haut zu den normalen Verhältnissen Bedenken einflössen. Weder durch die verschiedenartigsten inneren Mittel, wie Diaphoret., Tonica, Antimonialien, Mercurialien, Jod, Emenagoga, noch durch die äusserliche Anwendung einfacher warmer Bäder, oder alkalischer Bäder, oder Dampfbäder, oder durch Frictionen, Fetteinreibungen, Electricität, sehen wir auch nur in einem einzigen der beobachteten Fälle eine sichere Heilung oder selbst nur eine dauernd hervorstehende Besserung unzweifelhaft erzielt, weshalb es überflüssig erscheint, die angedeuteten therapeutischen Versuche näher auseinanderzusetzen.

Mosler.

Druckfehler.

S. 120 Z. 12 v. u. lies:		
11	-	- Cochlea statt Cornea
4	-	- weichen statt wenigen